



INFOBLATT

www.bhdlv.de
 bhdlv.info@gmail.com
 13. Ausgabe
 Dezember, 2013

Redaktion: Magdalena Ramić, Adnan Čevra

Korrektur: Lara Hedžić

In dieser Ausgabe

Begrüßungsrede bei der DLT	2
DLT- Bericht aus Banja Luka	4
Interview mit Heinrich Stricker	6
Junge Menschen engagieren sich für die Umwelt	8
Spielerisch lernen	8
Zertifikate mit Erfolg	8
DLL findet Anklang	9
Das Europaseminar	9
Fachschule für Touristik und Gastronomie in Mostar	10
Fleiß lohnt sich	12
Comics im DaF-Unterricht	14
Uni-Besuch in Mostar	14

DLT-BERICHT AUS BANJA LUKA

Erfolgreiche IV. Deutschlehrertagung



Seite 2-7

BERICHT
 BEGRÜßUNGSREDE



jugend denkt um.welt
 Mehr auf Seite 8

Fachschule für Touristik und Gastronomie aus Mostar stellt sich vor

Seite 10



HEINRICH STRICKER FÜR DAS BHDLV-INFOBLATT

Das Interview mit dem stellvertretenden Leiter und dem Sprachabteilungsleiter des Goethe Instituts Bosnien und Herzegowina SEITE 6

DLL findet Anklang... S.9

Erweiterungsstrategie und Nachbarschaftspolitik der EU und Dialog der Generationen im Unterricht



BH beim EUROPA SEMINAR in ÖSTERREICH.....S.9

Werden Sie BHDLV - Mitglied 2014

Die vierte bosnisch-herzegowinische Deutschlehrertagung

DaF-Unterricht zwischen Anspruch und Wirklichkeit

25. - 27. Oktober 2013 in Banja Luka

BEGRÜSSUNGSREDE und EHRENMITGLIEDSCHFTSVERLEIHUNG

Sehr vereehrte Damen und Herren, Ihre Exzellenz Frau Ulrike Maria Knotz, Deutsche Botschafterin in B-H und Frau Claudia Buess, in Vertretung vom Schweizerischen Botschafter in B-H, Seiner Exzellenz Herrn Andre Schaller, sehr vereehrte Vertreterinnen und Vertreter unserer Mittlerorganisationen, sehr geehrte Referentinnen und Referenten, vereehrte Ehrengäste, sehr geehrte Schirmherrschafter und Gastgeber, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Herzlich willkommen zur IV. bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrertagung hier in Banja Luka, die dieses Wochenende die Stadt der Begegnungen und der Ort für Diskussionen und Fortbildung wird, die in kommenden Tagen tief mit der deutschen Sprachen geprägt werden sollte.

Ich freue mich sehr, dass diese Deutschlehrertagung zum ersten Mal ein gemeinsames Projekt von zwei Deutschlehrerverbänden vom BHDLV und vom neulich gegründeten DLVRS veranstaltet wird.

2013 ist hauptsächlich mit zwei großen Ereignissen gekennzeichnet:

1. Hinter uns ist die XV. IDT, die zwischen 29. Juli und 03. August 2013 in Bozen (Südtirol) stattfand und wo der BHDLV sehr stark vertreten wurde, u.a. mit zwei Sektionsleitungen, 7 Beiträgen, einer Buchpräsentation, dem IDV-Landfenster, der Vertreter- und Wahlversammlung des IDV, usw. Mehr darüber am Sonntag im Freien Forum!

Worauf wir aber sehr stolz sind, ist etwas Besonderes. Seit 03. August 2013 hat der BHDLV zum ersten Mal einen Vertreter im IDV-Vorstand. Unser Kollege Benjamin Hedžić, der Schatzmeister des BHDLV, wurde auch der Schatzmeister des IDV. (**Zufall oder nicht?! Oder vielleicht Schicksal???) Einmal Schatzmeister, immer Schatzmeister!) Hiermit möchte ich ihm so offiziell vor diesem ehrenwerten Auditorium im Namen der ganzen BHDLV-Mitgliedschaft recht herzlich gratulieren und viel Glück und Erfolg bei seiner neuen Betätigung wünschen.

Das stellt für den ganzen BHDLV eine besondere Anerkennung auf internationaler Ebene dar, d.h. dass unsere Arbeit in den letzten vier Jahren erkennbar ist! (Nicht zu vergessen ist, dass wir erst seit 2009 das Mitglied des IDV sind!)

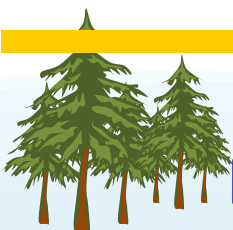
2. Das zweite wichtige Ereignis passiert gerade.... ab heute Nachmittag läuft die IV. bh Deutschlehrertagung, die der BHDLV (würde ich sagen, als Erfahrene in dieser Tätigkeit) gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem DLVRS zusammengestaltet hat. Für uns alle war das eine große Herausforderung, eine neue Erfahrung. Trotz allen Hindernissen und Schwierigkeiten haben wir es geschafft. Jetzt freuen wir uns gemeinsam auf eine Konferenz, die in den wesentlichen Programmanteilen unser aller gemeinsames Werk ist.

Das Herzstück ist traditionsgemäß gemeinsam gestaltetes Arbeitsprogramm: zwei Plänarvorträge, drei Präsentationen, 25 Workshops werden nämlich den

Tagungsteilnehmenden angeboten, die hiermit die Gelegenheit haben werden, sich direkt vor Ort mit dem Tagungsthema DaF-Unterricht, zwischen Anspruch und Wirklichkeit zu beschäftigen, Beiträge zu spannenden und aktuellen Gegenständen der deutschen Sprache und ihrer Vermittlung zu erleben und die Ansprüche des modernen DaF-Unterrichts miteinander zu besprechen und miteinander darüber zu diskutieren und was wir als Deutschlehrer mit unserem Engagement dazu beitragen können.

Das starke Bedürfnis, Deutsch zu lernen, steigert das Ansehen der deutschen Sprache in der Welt und gleichzeitig verlangt von allen Deutschlehrenden eine neue Motivation, stärkeren Elan, größeren Einsatz und bessere Anpassung, den Herausforderungen unserer Wirklichkeit zu entsprechen, denn «In der heutigen Zeit der alltäglichen Veränderungen und des ständigen Umbruchs wird das Erlernen der deutschen Sprache und der Kontakt zur Kultur der deutschsprachigen Länder für viele junge Menschen, nicht nur in Europa, zu einem neuen Ziel und zu einer Hoffnung auf eine erfolgreiche Zukunft.», wie Prof. Dr. Hans Drumbl, Tagungspräsident des XV. IDT 2013 Bozen, in seinem Grußwort sagte.

Nach dem Ausdruck unserer gemeinsamen Freude lassen Sie mich in meiner Funktion als Tagungspräsidentin – mithin auch im Namen der Veranstalter und der gesamten Tagungsleitung – einen vielfachen Dank aussprechen, von dem ich der Überzeugung bin, dass ich ihn als unser aller Dank formulieren darf.



Frohe Weihnachten und guten Rutsch ins Neue Jahr



In erster Linie danken wir unseren Mittlerorganisationen, dem Goethe-Institut Sarajevo, der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Botschaft Sarajevo, der ZfA Büro Sarajevo, dem BMUKK Wien (Referat Kultur und Sprache) und dem ÖSD. Ohne ihre nicht nur fachliche Mithilfe sondern auch finanzielle Unterstützung wäre überhaupt nicht möglich, diese Tagung zu organisieren. Aber nicht minder herzlichen Dank auch den weiteren Unterstützer und Sponsoren; Verlagen Hueber, Cornelsen, Baybook, Cambridge Centre, den Firmen GRAWE-Versicherung, Vitaminka, GLOSSA-Zentrum und AQUA-tim.

Ich begrüße besonders alle Referentinnen und Referenten mit einem tiefen Gefühl der Dankbarkeit dafür, dass sie dieses Tagungsprogramm mit eigenem Engagement so bereichert haben.

Ebenso herzlich gedankt sei der Schirmherrschaft der Philologischen Fakultät Banja Luka, die uns in großzügiger Gastlichkeit für den Samstag ihre Räume öffnet und kostenfrei zur Verfügung stellt.

Mein Dank gilt dem Organisationsteam, besonders den Kolleginnen und Kollegen aus dem DLVRS, die vor Ort professionell engagiert waren und so viel gemacht haben. Zu bedanken ist auch unserem Assistententeam, den StudentInnen der Germanistikabteilung der Philologischen Fakultät Banja Luka.

Meine verehrten Damen und Herren, bevor ich aber Ihnen und uns allen ertragreiche fachliche

Begegnungen, lang erinnerliche kulturelle Anregungen und spannende Diskurse wünsche, erlauben Sie mir, diesen besonderen Anlass auszunutzen und die BHDLV-Ehrenmitgliedsurkunden unseren Mittlerorganisationen und Sponsoren zu verleihen.

Seit dem letzten Jahr hat die BHDLV - Versammlung gemäß Artikel 8. der BHDLV-Satzung den Beschluss über EHRENMITGLIEDSCHAFT gefasst:

"Ehrenmitglieder können diejenige ernannt werden, die sich um die Förderung des DaF-Lehrens und besonders um die Verbesserung der Beziehungen mit befreundeten DACH-Ländern verdient gemacht haben, wie auch durch einen Jahresbeitrag von 100.-€ die Arbeit des BHDLV unterstützt haben"

Es ist mir eine große Ehre, heute zum ersten Mal unsere Ehrenmitglieder begrüßen und die Ehrenmitgliedsurkunden verleihen zu dürfen.

Unsere Ehrenmitglieder haben sehr viel für den BHDLV geleistet und haben den BHDLV entscheidend vorangebracht. Wir sind sehr stolz, die nachfolgenden Institutionen unsere Ehrenmitglieder nennen zu dürfen:

Goethe-Institut Sarajevo / übernimmt Herr Heinrich Stricker

Deutsche Botschaft Sarajevo / übernimmt Botschafterin Frau Ulrike Maria Knotz

Österreichische Botschaft Sarajevo / Leider

gibt keine Vertretung! Es wird per Post gesendet!

Schweizerische Botschaft Sarajevo / übernimmt Frau Claudia Buess

ZfA - Büro Sarajevo / Bernd Meisterfeld / übernimmt Frau Milada Đekić

BMUKK Wien, Referat Kultur und Sprache / übernimmt Herr Mag. Norbert Habelt

ÖSD - Zentrale Wien / übernimmt Herr Florian Nimmrichter

Hueber Verlag / übernimmt Frau Ivana Horvatinčić-Ajayi

Cornelsen Schulverlage / wird per Post gesendet

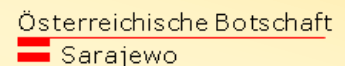
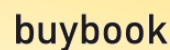
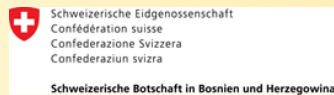
Buybook Sarajevo / übernimmt Herr Adnan Pušina

Und schließlich liebe Tagungsteilnehmende, ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Tagung, viel Spaß beim Kulturprogramm, viele vergnügliche Kaffeepausen und Abendplaudereien mit alten und neuen Freunden!

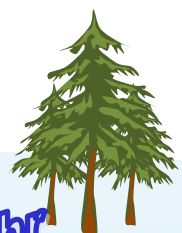
Dubravka Vukadin, Prof.

Präsidentin des BHDLV

Tagungspräsidentin der IV. bh D LT



Ehrenmitglieder bei BHDLV



Frohe Weihnachten und guten Rutsch ins Neue Jahr

Die vierte bosnisch-herzegowinische Deutschlehrertagung

DaF-Unterricht zwischen Anspruch und Wirklichkeit

25. - 27. Oktober 2013 in Banja Luka
Hotel «Bosna» und Philologische Fakultät Banja Luka

Die vierte bosnisch-herzegowinische Deutschlehrertagung fand dieses Jahr erstmals in Kooperation mit dem neu gegründeten Deutschlehrerverband der Republika Srpska in Banja Luka statt. Die Schirmherrschaft übernahmen die Philologische Fakultät Banja Luka und der Lehrstuhl für Germanistik.

Am ersten Tagungstag begann die Ankunft und Anmeldung der Tagungsteilnehmer. Es wurden über 150 Teilnehmer aus ganz Bosnien und Herzegowina angemeldet.

Das Goethe-Institut hat zu diesem Anlass, wie auch jedes Jahr bis jetzt, 100 Stipendien an DaF-LehrerInnen und Germanistikstudierende vergeben. Die Stipendiaten genossen zwei Halbpensionen im Hotel Bosna.

In der Kongresshalle des Hotels begann um 17 Uhr die Eröffnung der diesjährigen Tagung mit dem Auftritt der Schüler aus der Grundschule Petar Petrović Njogoš aus Banja Luka sowie aus der Sprachschule Glossa.

Es folgten Begrüßungsworte der Präsidentin des BHDLV, Frau Dubravka Vukadin und der Präsidentin des DLVRS, Frau Dejana Maličević. Frau Dubravka Vukadin verlieh bei dieser Gelegenheit die Ehrenmitgliedsurkunden für die Ehrenmitglieder des BHDLV, nämlich an Goethe-Institut Sarajevo, Deutsche Botschaft Sarajevo, Österreichische Botschaft Sarajevo, Schweizerische Botschaft Sarajevo, ZfA - Büro Sarajevo, BMUKK Wien, Referat Kultur und Sprache, ÖSD - Zentrale Wien, Hueber Verlag, Cornelsen Schulverlage und Buybook Sarajevo.

Außerdem begrüßte uns im Namen des Gastgebers Frau Dr. Sanja Radanović, Vorstand

des Lehrstuhls für Germanistik der Philologischen Fakultät Banja Luka. Schließlich eröffnete Ihre Exzellenz Frau Ulrike Knotz, die deutsche Botschafterin in Bosnien und Herzegowina die Tagung.

Nun folgten Plenarvorträge der ReferentInnen:

Univ.-Prof. Dr. Jörg Roche, stellvertretende Institutsleitung, Lehrstuhl für Sprach- und Kulturvermittlung Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Deutsch als Fremdsprache mit dem Thema: Die Aufgabenorientierung im DaF-Unterricht zwischen Wirklichkeit und Anspruch

Ministerialrat Mag. Norbert Habelt, BMUKK, Wien mit dem Thema: Fortbildung für DaF-LehrerInnen / österreichische Landeskunde – Projekte des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK)

Jens Wagner, Erster Sekretär der Deutschen Botschaft Sarajevo und Leila Kulenović, Schüler Helfen Leben (SHL) mit dem Thema: Vorstellung des Schüleraustauschprojekts – Die Deutsche Botschaft in Kooperation mit Schüler Helfen Leben

Heinrich Stricker, Leiter des Goethe-Instituts Bosnien und Herzegowina mit dem Thema: Arbeit des Goethe-Instituts in Bosnien und Herzegowina.

Am Abend erfolgte das Kultur- und Unterhaltungsprogramm mit einem gemeinsamen Abendessen und Live-Musik.

Der erste Tagungstag begann nach dem Frühstück in den Räumlichkeiten der

Philologischen Fakultät Banja Luka. Die Workshops begannen um 9 Uhr und dauerten jeweils zwei bzw. vier Unterrichtseinheiten. Die ReferentInnen waren auch dieses Jahr aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina. Eine Messe bzw. Bücherausstellung der unterschiedlichen Verlage lief über den ganzen Tag in der Aula der Fakultät: Cornelsen, Hueber, Cambridge Centre, Österreichische Bibliothek / Kultur Kontakt, Goethe-Institut, ÖSD, DAAD, Schweizer Stand, Glossa usw.

Folgende Workshops für Primar- und Sekundarstufen, sowie für den Hochschulbereich wurden angeboten:

Svjetlana Popović, Kotor Varoš - **Wer? Wie? Was? Lernen durch Spiel und Spaß**

Lara Hedžić, Benjamin Hedžić, Sarajevo - **Probleme der Wortschatzarbeit**

Dženana Mandžuka, Sarajevo, Magdalena Ramljak, Mostar - **Standardsetzung im DaF-Unterricht**

Sabina Đapo-Rizvanović, GI Bosnien und Herzegowina - **Prüfertraining für Prüfungen des GI**

Prof. Dr. Sonja Kuri, Universität Udine - **Arbeit mit Filmen im Deutschunterricht als Beitrag zur Entwicklung von Medienkompetenz**

Ana Čabrić-Čiča, Ljiljana Bjelajac, Banja Luka - **Aktuelle Musik im DaF-Unterricht**



Frohe Weihnachten und guten Rutsch ins Neue Jahr



Dr. Sanja Radanović, Ivana Popović, Andrea Popović, Banja Luka - **Landeskunde im DaF-Unterricht**

Frank Riedel, MA, Lektor, Banja Luka - **Spielerisch und selbstbestimmt Deutsch lernen**

Duška Bijelić, Tanja Danojević, Banja Luka - **Lernen mit Kurzfilmen im DaF-Unterricht**

Hanadi Nalić, Zavidovići - **Spiele im DaF-Unterricht**

Adriana Švraka, Banja Luka - **Das Klassenzimmer als Landschaft**

Marianne Sigg Frei, lic. phil. I, Dozentin, Zürich - **Die kleine Schweizer Metropole am See**

Univ.-Prof. Dr. Jörg Roche, München - **Wortschatz und Grammatik – Eine kleine Einführung in den Erwerb und Gebrauch bedeutungsvoller Grammatik und Lexik**

Jadranka Vidović, Prnjavor - **Comics im DaF-Unterricht**

Edisa Ćosić, Bosanska Krupa - **Deutschland auf einen Blick**

Ivana Horvatinčić-Ajayi, Hueber Verlag – Repräsentanz, Zagreb - **Grammatik im Spiel**

Heiko Nauth, MA, Lektor, Banja Luka - **Bilder als Bausteine im DaF-Unterricht**

Ministerialrat Mag. Norbert Habelt, BMUKK, Wien - **Österreich schon gehört – österr. Musik im DaF-Unterricht**

Florian Nimmrichter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des ÖSD, DaF-Lektor, Klagenfurt - **ÖSD und Plurizentrik**

Aleksandra Miličević - **Landeskunde durch Filme erleben**

Nach dem abwechslungsreichen Workshop-Programm folgte eine Besichtigung der Stadt Banja Luka mit deutschsprechender Reiseführung.

Im Hotel Bosna angekommen, konnten die Mitglieder der beiden Verbände BHDLV und DLVRS an der Jahresversammlung ihrer Verbände teilnehmen. Anschließend fand im großen Kongresssaal die Buchpräsentation von Prof. Dr. Miloje Djordjević, Wörterbuch zur Verbvalenz Serbisch-Deutsch, von Miloje Djordjević und Ulrich Engel statt.

Auf Einladung der ZfA und des Goethe-Instituts Bosnien und Herzegowina fand im Hotel ein gemeinsames Abendessen mit Live-Musik statt, sowie die Verleihung der Zertifikate für TeilnehmerInnen des FSE-Seminars. Ebenso präsentierten GermanistikstudentInnen aus Banja Luka den Poetry Slam.

Am zweiten Tagungstag fanden noch weitere

Workshops statt:

Mag. Adnan Čevra, Sarajevo - **Werbung für Deutsch**

Emina Čabaravdić-Kamber, Dozentin für Kunst und Literatur, Hamburg - **Talente-Förderung an den Schulen**

Mag. Jasmina Tockić-Čeleš, Bihać - **Spiele machen Grammatik leichter**

Laszlo Papp, Dozent, Universität Würzburg - **Werbung für Deutsch durch kreative Aufgaben bei Sprachwettbewerben**

Nach einer kurzen Pause folgten das Freie Forum und die Beiträge aus der Praxis / Diskussion / Evaluation / Berichte. Arna Šabić, Magdalena Ramljak und Nataša Ćorić stellten den BHDLV und seine Erfolge an der IDT in Bozen 2013 vor. Edisa Ćosić präsentierte die Zeitschrift MOSAIK.

Alle TeilnehmerInnen erhielten anschließend ihre Teilnahmebestätigungen und reisten nach Hause.

Dubravka Vukadin, Präsidentin

Lara Hedzic, Vizepräsidentin



Frohe Weihnachten und guten Rutsch ins Neue Jahr



Interview mit Heinrich Stricker

Herr Stricker, ich möchte mich erstmal in aller Form bei Ihnen bedanken, dass Sie sich zu diesem Interview bereit erklärt haben. Wir beginnen erstmal mit ganz einfachen Fragen, die jedoch für die Leser nicht weniger interessant sein dürften. Erzählen Sie uns doch ein bisschen mehr über Ihre Vergangenheit, über Ihr Leben vor Sarajevo. Woher kommen Sie überhaupt, wo und was haben Sie studiert und wie ist Ihre berufliche Laufbahn bis jetzt verlaufen?

Ich komme aus Bayern, von der Donaugegeng. Studiert habe ich Anglistik und Germanistik in Erlangen und München. Nach einer kurzen Zeit bei der Bundesmarine, habe ich in einer Popgruppe Bassgitarre gespielt und gesungen, und wir haben sogar eine LP herausgebracht. Heute gibt es sie als CD, aber zum Kauf würde ich sie heute nicht empfehlen (lacht).

Na ja, nach meinem Magister und dem Staatsexamen in München war ich eine zwei Jahre lang Lektor in England, arbeitete an einer Schule, machte das Referendariat und war auch als Studienrat tätig. Dann kam ich ans Goethe-Institut in Blaubeuren, das kleinste Goethe-Institut, das es gab, auf einem Dorf. Dazu muss ich sagen, dass die Goethe-Institute in

Deutschland früher überwiegend auf dem Land waren. Man befolgte eine andere Strategie. Man hatte gedacht, dass die Leute viel besser lernen auf dem Land, ein bisschen abgeschirmt.

Danach arbeitete ich fünf Jahre lang in Manchester als Leiter der Sprachabteilung und ging dann in die Zentrale des Goethe-Instituts, wo ich unter anderem auch die Prüfung „Das Zertifikat Deutsch für den Beruf“ entwarf. Das war mein „Baby“ damals. Die Prüfung ging bis zu diesem Jahr und wurde jetzt abgeschafft, da sie ja mittlerweile nach 20 Jahren veraltet ist. Drei Jahre hat die Entwicklung dieser Prüfung gedauert. Wir waren damals sehr stolz auf uns. Wenn ich alles zusammenrechne, war ich insgesamt über 30 Jahre lang am Goethe-Institut. Vor Sarajevo war ich dann noch einige Jahre in Griechenland und jetzt bin ich hier.

Nur per Zufall erfuhr ich vor einiger Zeit, dass Sie in Ihrer Vergangenheit viel gereist sind und dazu sogar Bücher veröffentlicht haben. Möchten Sie uns ein wenig über Ihre Schriftstellertätigkeit erzählen?

Ja, ich habe ein paar Bücher veröffentlicht, auch eines über Griechenland.

Heinrich Stricker



Stellvertretender Leiter und Sprachabteilungsleiter des Goethe Instituts Bosnien und Herzegowina



Na ja, das ist meine Freizeitbeschäftigung, das kann ich nur am Wochenende machen. Ich bin ein Sonntagskünstler. In meiner Jugendzeit, noch als Student, habe ich natürlich mehr geschrieben. Ich komme ja aus dieser Hippie-Generation, da ist man natürlich nach Indien gefahren und hat dort viel erlebt. Durch das Musical „Hair“ kann man sich die Zeit und die Verhältnisse von damals gut vorstellen und mich natürlich auch als einen Hippie, mit langen Haaren usw. Aber natürlich musste man dann irgendwann ins wahre Leben zurück, man konnte nicht das ganze Leben Musik machen und nach Indien fahren, sondern musste auch das Staatsexamen machen usw. Heute spiele ich leider nicht mehr.

Nun sind Sie seit dreieinhalb Jahren

Sprachabteilungsleiter des Goethe-Instituts hier in Bosnien-Herzegowina und seit Neuestem auch Leiter des Goethe-Instituts. Worin besteht Ihre Arbeit hier am Institut?

Unsere Arbeit setzt sich aus mehreren Segmenten zusammen. Vorerst möchte ich die Sprachkurse nennen, das ist ein ganz wichtiger Teil der Arbeit. In der Zwischenzeit haben wir um die 1000 Kursteilnehmer in einem Trimester. Da gibt es viel zu tun, man muss neue Lehrer finden, sie ausbilden, bei ihnen hospitieren, Fortbildungen organisieren, neue Bücher aussuchen, Räume finden, Werbung machen für die Kurse, usw. Unsere Prüfungen sind auch ein ganz großes Thema geworden durch die A1-Prüfung für die Heiratsmigranten und die B1-Prüfung für die Arbeitsmigranten. Die Organisation der Prüfungen ist auch ein

Teil unserer Arbeit, obwohl es natürlich vor allem die Kollegen machen. Der andere Teil nennt sich Bildungskoooperation Deutsch. Das ist die Arbeit mit Deutschlehrern und Lernern aus ganz Bosnien und Herzegowina. Man muss die Unterrichtsqualität verbessern oder zumindest konstant halten, denn wenn der Deutschunterricht spannend ist, dann wählen die Schüler auch Deutsch und nicht andere Sprachen. Deswegen sind Fortbildungen für LehrerInnen ganz wichtig, wie z.B. die Fernstudieneinheiten (FSE) und neuerdings auch DLL (Deutsch lehren lernen). Weiterhin sind Multiplikatoren für uns sehr wichtig, da wir ein kleines Institut sind und nicht alles alleine machen können. Das Spektrum ist groß, es geht vom Kindergarten bis zur Uni.



Prohe Weihnachten und guten Rutsch ins Neue Jahr



Für die Grundschul- und Gymnasiallehrer organisieren wir auch immer wieder Seminare, wobei natürlich die Zusammenarbeit mit dem Fachberater des Kantons Sarajevo sehr wichtig ist. An der Universität gibt es natürlich auch andere Organisationen, wie den DAAD mit Frau Heike Link, aber wir machen da auch immer etwas, wie z.B. die Jahrestage der deutschen Kultur mit Büchner-, Grimm- oder auch Kleist-Tagen, den Poetry Slam u.ä. Die Deutsch-Olympiade, verschiedene Schreib- und Comic-Wettbewerbe waren auch ein Teil unserer Arbeit. Wir bemühen uns, stets aktiv zu sein und zu zeigen, dass wir präsent bleiben.

Das Goethe-Institut spielt eine bedeutende Rolle auch bei der Arbeit des BHDLV. Man kann sagen, dass Sie unser wichtigster Partner sind. Sie unterstützen uns in vieler Hinsicht bei der Organisation unserer jährlichen Tagungen, sowohl fachlich als auch finanziell. Wie haben Sie bis jetzt unsere Zusammenarbeit wahrgenommen?

Unsere Zusammenarbeit finde ich ganz wichtig. Viele Sachen sind dadurch überhaupt möglich gewesen, z.B. die Deutscholympiade. Wir haben ganz eng mit vielen KollegInnen aus dem Verband aus ganz Bosnien und Herzegowina gearbeitet. Und natürlich die Tagung, die

jedes Jahr ein Fokus ist, wo ganz plötzlich Deutsch ganz im Vordergrund steht, wo ganz viele zusammenkommen, viel Synergie entsteht, wo viele Fortbildungen geboten werden. Ich bin persönlich ganz froh, dass wir das zusammen machen. Es hat viel mehr Wirkung für Deutsch, als wenn wir nur die Gesamtbosnischen Seminare machen, wo wir nur 50-60 Leute einladen konnten und jetzt haben wir z.B. 250 Teilnehmer. Das Engagement der KollegInnen aus dem Verband finde ich auch ganz toll, weil ich weiß, dass sie auch ganz viel persönliche Freizeit dafür opfern, die Workshops zu machen, die Webseite zu gestalten und noch vieles mehr. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Euch ganz herzlich zum internationalen Erfolg des BHDLV gratulieren, dass sie mehrmals dort ganz groß rausgekommen sind, einmal mit der besten Webseite und jetzt mit der Wahl von Benjamin Hedžić als Schatzmeister in den Vorstand des Internationalen Deutschlehrerverbands.

Inwieweit können wir vom GI und überhaupt von unseren Mittlerorganisationen ein stärkeres Engagement und größere Unterstützung in unserem Kampf für eine bessere Lage der deutschen Sprache in bosnisch-herzegowinischen Schulen erwarten?

Die Stellung der deutschen Sprache ist sicher ein ganz wichtiges Thema. An den Schulen ist Deutsch ja immer wieder gefährdet durch andere Fremdsprachen, für die es auch große Kampagnen gab. Die Frage ist, was kann man da wirklich tun? Auf jeden Fall eine stärkere Zusammenarbeit, stärkere Strategien zusammen entwickeln, Werbeveranstaltungen und Werbeartikel für Deutsch, v.a. für die Schüler, in der Phase, wo sie die neue Fremdsprache wählen. Man kann natürlich den BHDLV stärker in das Netzwerk Deutsch miteinbeziehen, weil ja die meisten selbst LehrerInnen sind, aus den Schulen kommen, mit Schülern tagtäglich in Kontakt sind. Sie kennen die Realität viel besser. Wir haben die Mittel, können sie beantragen und die Realitätserfahrung bringen Sie mit.

Haben Sie vielleicht weitere Ideen / Vorschläge, wie wir unsere Zusammenarbeit in Zukunft noch verbessern könnten, natürlich zum Ziel der Förderung der deutschen Sprache und unserer LehrerInnen? Wie können wir gemeinsam noch besser und konstruktiver werden?

Wahrscheinlich wären mehr Treffen noch besser. Bis jetzt haben wir uns immer nur punktuell getroffen, wenn die nächste Tagung oder die Deutsch -

olympiade bevorstanden. Wir haben uns aber noch nicht unabhängig von diesen Veranstaltungen zusammengesetzt, wo wir sagten, wir machen jetzt eine Strategie für die nächste Zeit, natürlich auch mit den Vertretern aus der Republika Srpska. Abseits von diesen Veranstaltungen, wo viel Organisatorisches ansteht, wo man unter Druck steht; das wäre eine gute Idee.

Bei unserer letzten Tagung in Banja Luka wurde das GI zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt. Was bedeutet das für Sie persönlich?

Für mich persönlich ist es eine große Ehre und ich bedanke mich im Namen des Goethe Instituts dafür. Außerdem muss ich sagen, dass ich die persönlichen Kontakte mit dem

Verbandsvorstand, mit vielen sehr aktiven Mitgliedern sehr schätze und als sehr freundschaftlich empfinde. Ich fühle mich da wie in einer Familie, man kennt sich, die Atmosphäre ist locker und entspannt.

Wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus?

Am Goethe Institut bleibe ich noch über ein Jahr und gehe dann in den Ruhestand. Sarajevo ist also mein letzter Posten und diesen Abschluss empfinde ich als sehr schön. Mitnehmen werde ich von hier natürlich die bosnische Lebensart, die Gelassenheit und dass man hier so toll bei einem bosnischen Kaffee sitzen kann. Außerdem nehme ich auch diese multikulturelle Erfahrung mit, dass hier so unterschiedliche Kulturen und Religionen zusammen miteinander leben können. Dies ist ein

wunderschönes Land, in das ich auf jeden Fall öfters zurückkommen werde.

Lara Hedžić



Fröhliche Weihnachten und guten Rutsch ins Neue Jahr

Junge Menschen engagieren sich für die Umwelt

Bosanska Krupa 2013 – Schülerinnen und Schüler organisieren ein Ökoprojekt in ihrer Stadt, um auf die aktuelle Umweltsituation aufmerksam zu machen und das Bewusstsein zu stärken



Im Sommer 2013 versammeln sich Schülerinnen und Schüler des PASCH-Gymnasiums „Bosanska Krupa“ und organisieren eine so genannte „Ökoparade“ durch die eigene Stadt. Ihr Weg führt vorbei an dem bekannten und begehrten Fluss Una, an der alten Burg und der schönen Promenade Sujnovac. Die Einwohner der Stadt kennen diese Orte, laufen wohl jeden Tag an diesen Stellen vorbei und doch scheint es etwas ganz Besonderes. Der Ort wird sich bewusst angeschaut und mit anderen Augen gesehen. Die Einwohner werden sich bewusst, wie wichtig ihnen diese Plätze doch sind. Nach dieser Parade amüsieren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Trinken und Essen in einem Park und lassen den Tag zusammen ausklingen.

Jeder unter ihnen weiß nun: Man muss diese grünen Anlagen schützen und pflegen. Nur so erhält man sie auch in Zukunft.

Im Folgejahr wird erneut ein solches PASCH-Projekt organisiert.

Spielerisch im Kindergarten lernen



Schon im Kindergarten kann die Sprache Deutsch vermittelt werden – dies bezeugt das Beispiel der Kindergruppe unter der Leitung von Edisa Ćosić in Bosanska Krupa. 19 Kinder verteilt auf zwei Gruppen erhalten dort einmal wöchentlich zwei Stunden „Unterricht“. Es zeigt sich, dass auch schon Kleinkinder großes Interesse an der Sprache Deutsch zeigen und erfolgreich Zertifikate (über PASCH-Projekte, Goethe-Institut) ablegen können.

Mit Erfolg Zertifikate abgelegt

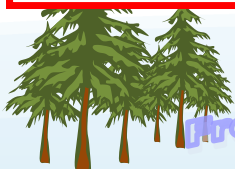


Im September 2013 legten insgesamt 35 Menschen des PASCH-Gymnasiums in Bosanska Krupa unterschiedliche Deutschdiplome über das Goethe-Institut Sarajevo ab.

20 Schüler_innen und eine Lehrkraft machten die Prüfung A1. Auch auf dem Niveau A2 zeigten sich einige Interessenten: zehn Schüler_innen und vier Lehrkräfte bestanden erfolgreich die Prüfung.

Ein Prüfungsausschuss vom Goethe-Institut kam für die Prüfungen zu Besuch nach Bosanska Krupa.

Der Erfolg aller TeilnehmerInnen wurde bei der Zertifikatsvergabe zusammen gefeiert.



Freue Weihnachten und guten Rutsch ins Neue Jahr



Deutsch Lehren Lernen (DLL) findet Anklang



mer) besuchte Bosanska Krupa im Mai und Juni für vier Stunden, die zweite Gruppe (ebenfalls zwölf Teilnehmer) wurde im August und September eingeladen.

In diesen Gruppen konnten sich die Deutschlehrer_innen aus Bosnien-Herzegowina austauschen und neue Impulse für den eigenen Unterricht mitnehmen. Es wurde von allen Teilnehmern als eine Bereicherung beschrieben, das Ziel dieses Projekts wurde also bestätigt.

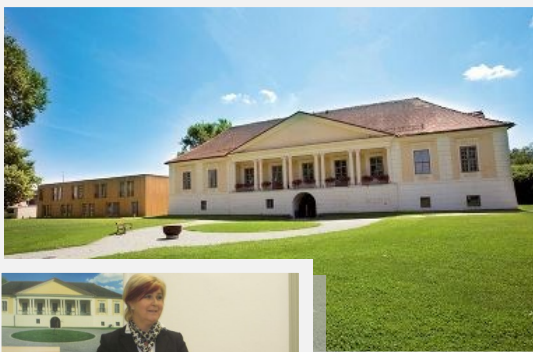
Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie unter

www.goethe.de/lhr/prj/dll/

Autor in aller Berichte aus Bosanska Krupa– Edisa Cosic

Deutschlehrer aus dem Kanton „Bosanski“ haben letzten Sommer in Bosanska Krupa an diesem PASCH-Angebot des Goethe-Instituts teilgenommen. Die erste Gruppe (zwölf Teilneh-

DAS EUROPASEMINAR IN RETZHOFF



Das Europaseminar EU- Bürgerschaft aus dem internationalen schulischen Blickwinkel fand in der Steiermark mit internationaler Beteiligung aus Slowenien, Bulgarien, Rumänien, Ungarn, Bosnien und Herzegowina, Kroatien und Polen vom 13. bis 15. November im Bildungshaus Retzhof statt.

Im Rahmen des zweitägigen Seminars wurden durch Vorträge namhafter Experten viele Themen aus politischer, sozialer, wirtschaftlicher und pädagogischer Sicht beleuchtet und diskutiert, Besonders die mögliche Aufnahme von BuH in die EU und die Gestaltung der Beziehung aus der Sicht der Steiermark.

Die Kolleginnen von der Universität Bihac hatten einen sehr interessanten Vortrag mit dem Thema: Nach europäischen Maßstäben gestellte Herausforderung an die Bildungsreform in Bosnien-Herzegowina .

BHDLV war auch ein Teil dieses Seminars. Sechs Mitglieder von BHDLV waren dabei. Es war eine unvergessliche Erfahrung. Durch die Vorträge haben wir viel gelernt und wir konnten unsere Erfahrungen mit den anderen Kollegen austauschen, aber auch viele Kontakte schlüpfen.



Für alle Teilnehmer wurde auch eine Exkursion zum Römermuseum Flavia Solva und Römersteinbruch Aflenz organisiert. Es war eine einzigartige Erfahrung. Der Römersteinbruch Aflenz ist das älteste, heute noch aktive Bergwerk Österreichs .

Wir freuen uns schon auf das nächste Europaseminar und hoffen, dass nächstes Jahr noch mehr Mitglieder aus BHDLV teilnehmen werden.



Fachschule für Touristik und Gastronomie Mostar

Viele unserer Absolventen haben sich als Top-Profis im In- und Ausland profiliert: Herr **Jure Milicevic** führte sein ganzes Leben Elite Gastronomie Unternehmen in der ganzen Schweiz. Herr **Blago Kresic** arbeitete bis zu seiner Pensionierung als Direktor der Hotelkette Donald Trump. Herr **Nikola Primorac**, der das Ruza Hotel führte galt als einer der besten Experten in der Hotellerie und Gastgewerbe in diesem Bereich. Frau **Marica Bukvic** und Schriftsteller **Slavo Antin Bago** sind Autoren vieler Schulbücher. Herr **Bozo Crnjac** ist Eigentümer eines Elite-Restaurants Okrugljak in Zagreb, und so weiter.



reb, und so weiter.

Dank ihnen, und dem heutigen Management hat die Schule einen beneidenswerten Ruf in der Touristik- und Gastronomie Branche erreicht. Der Ruf der Schule ist dank der guten Ergebnisse in den inländischen und internationalen Wettbewerben der letzten zwei Jahrzehnte gewachsen.

In Verbindung mit den größeren Catering-Unternehmen im ganzen Land, helfen die Schüler regelmäßig bei festlichen Empfängen von in- und ausländischen Delegationen welche nach Mostar kommen. So haben Sie auch mitgeholfen am Bankett zu Ehren des Präsidenten Tito, russischen Premier Kossygin libyschen Präsidenten El Gaddafi, finnischen Präsidenten Kekkonena usw. zu organisieren. Das



Schulgebäude verfügt über eine eigene Turnhalle, die vorrangig für den Sportunterricht dient. Neben der sportlichen Benutzung durch die Schule und Vereine wird sie häufig für verschiedene kulturelle Veranstaltungen genutzt.

Dieses Schuljahr feiert die Schule ihren 60ten Geburtstag. Bei dieser Gelegenheit wird der breiteren Öffentlichkeit das fünfte Buch der Schuledition vorgestellt, Traditionelle herzogwinische Essen und Weine, eine Arbeit der Mitarbeiter der Schule. Es wurde in die Englische und Italienische Sprache übersetzt. Die Schulbibliothek ist neben der Pflichtschullektüre auch sehr gut ausgestattet mit



fachbezogener Literatur in mehreren Fremdsprachen.

Die Hauptaufgabe der Schule ist es die Schüler in den Berufen auszubilden und zu erziehen, welche die Entwicklung des Tourismus und Gastronomie in Bosnien Herzegowina fördert. Die Schule hat ihr eigenes Restaurant EUROPA, in welchem die

Die Fachschule für Touristik und Gastronomie wurde in Trebinje im August 1953 als erste Schule in dieser Fachrichtung in Bosnien und Herzegowina gegründet. Im August 1954 zog die Schule nach Mostar um. Sie liegt im Zentrum der Stadt, nahe zu dem Hotel Mostar, das für Workshops (praktischer Unterricht) als auch für die Schüler als Internat verwendet wird.



Schüler ihren praktischen Unterricht absolvieren. Die Fachschule für Touristik und Gastronomie in Mostar ist der Gewinner der „Goldenen Krone“ als beste erzieherische und ausbildende Institution in Bosnien Herzegowina.

In den letzten zehn Jahren wurden mehr als 20 Auszeichnungen und Urkunden auf internationalen und nationalen Wettbewerben gewonnen.



Die internationale Liga der Humanisten hat die Schule für die pädagogische Gemeinschaft des Jahres in Bosnien Herzegowina mit der goldenen Urkunde ausgezeichnet, und den Direktor Perkan Pervan mit der goldenen Urkunde für seine Tätigkeit.

Der British Council hat die Schule mit seinem praktischen Teil als eine der besten in Bosnien Herzegowina eingestuft.



Techniker der Fachrichtung Hotel- und Tourismusbereich

(Dauer: 4 Jahre)

Angesichts der wachsenden Bedeutung des Tourismus in unserem Land und ihre Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung, ist diese Fachrichtung ideal für diejenigen, die drei Fremdsprachen lernen wollen und Arbeit in diesem Bereich wünschen. Der Techniker der Fachrichtung Hotel- und Tourismusbereich bietet Beschäftigungsmöglichkeiten in den Abteilungen der Hotellerie und Gastronomie, Betriebe, Reisebüros, Hotelrezeption, als auch



Fremdenführer etc.

Für diejenigen, die sich weiterbilden

wollen besteht die Möglichkeit sich in Mostar an der neueröffneten Fakultät für Tourismus und Umweltschutz einzuschreiben. Oder an einer anderen beliebigen Universität.

Koch / Konditor (Dauer: 3 Jahre)

Jahr für Jahr wächst die Anzahl von interessierten Schülern für den Beruf des Kochs und Konditoren. Dieser Beruf erfordert Geschick, Kreativität, und einen hoch entwickelten Geschmacks- und Aromasinn. Jeder Koch/ Konditor hat die Möglichkeit, sich und seine künstlerische Art auszudrücken „kleines Geheimnis der großen Meister“.

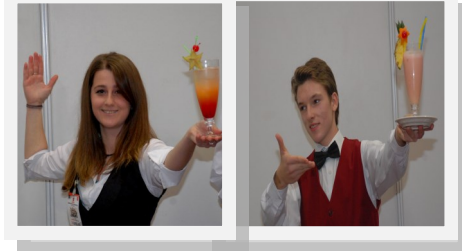


auch weiter wachsen.

Kellner (Dauer 3 Jahre)

Der Beruf Kellner erfordert eine gute Kenntnis der lokalen und internationalen Küche, der Getränke und Aperitifs, und wie diese zu servieren sind. Die Berufswahl Kellner ist sehr interessant, dynamisch und kreativ, vor allem für diejenigen, die diese Arbeit und die Kommunikation mit Menschen mögen.

Beschäftigungsmöglichkeiten sind sehr groß, man kann ein eigenes Ge-



schäft eröffnen, arbeitet in Restaurants und Café-Bars bis hin zu den beliebtesten Hotels von vier und fünf Sternen.

Daher ist es nicht schwer, gute Arbeitsplätze in unserem Land zu finden, in der benachbarten Republik Kroatien, sowie in ganz Europa.

Die Fachschule für Touristik und Gastronomie ist die einzige Schule im Gebiet Herzegowina Neretva, welche Kinder mit Beeinträchtigungen ausbildet, und sich mit viel Liebe und Aufmerksamkeit um sie kümmert.



Kinder mit Beeinträchtigungen haben die Möglichkeit sich als Assistent Koch / Konditor ausbilden zu lassen. Nach einem erfolgreichen Abschluss haben sie die Möglichkeit als solcher eine Anstellung zu bekommen.



Jure Filipovic

Fleiß lohnt sich immer!

Viele Pflichten an der Schule erfüllen und so viele Aufgaben erledigen – wie könnte man dann die Schule genießen? In einer Schule stellt niemand diese Frage! Im Deutschunterricht bemühen sie sich alle, dass sie immer Spaß am Unterricht haben.

Und diesmal war auch so... Deutschlehrerin Jadranka Vidovic aus Prnjavor hat für ihre Schüler einen interessanten Wettbewerb gefunden und sie haben einen Preis aus dem Ausland, aus Rom, bekommen.

Es geht nämlich um den Wettbewerb „Der junge Goethe“ vom Goethe Institut Rom. An diesem Wettbewerb können alle Klassen, die im Unterricht mit dem Hörspiel und Comic gearbeitet haben, teilnehmen.

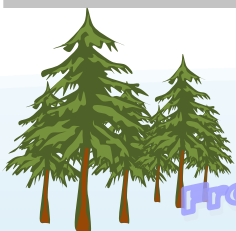
Die 4. Klasse des Mittelschulzentrums „Ivo Andric“ aus Prnjavor arbeitet schon mit diesem Hörspiel und Comic. Leider konnten die Schüler nicht am ganzen Wettbewerb teilnehmen, weil sie im Ausland leben (daran können alle Klassen in Italien teilnehmen). Sie konnten Informationen

und Aspekte für eine weitere Episode in Stichworten nicht zusammenfassen und dem Goethe Institut Italien schicken, aber sie konnten Kreuzworträtsel lösen. Und die 4. Klasse dieser Schule hat es geschafft!

An diesem Gewinnspiel hat Suzana Vukovic mit der Einsendung teilgenommen. Suzana hat mit ihren Mitschülern das Kreuzworträtsel gelöst und die ganze Klasse hat den Preis bekommen – jeder Schüler hat Tasche mit dem Logo vom GI bekommen. Und in diesem großen Paket waren noch die Bücher für die Schul- oder Klassenbibliothek und DVD-Filme.

Die Schüler werden weiterhin mit dem Hörspiel und Comic „Der junge Goethe“ arbeiten. Sie werden weiterhin fleißig sein, weil sie sich der Tatsache bewusst sind, dass sich der Fleiß immer lohnt!

Deutschlehrerin Jadranka Vidovic



Frehe Weihnachten und guten Rutsch ins Neue Jahr



Comics im DaF-Unterricht

Ein paar Tage nach der Deutschlehrertagung ist alles so ... wie immer. Wieder alltägliche Pflichten! Aber jetzt haben wir alle mehr Erfahrung, was ein der Hauptzielen unserer Tagungen ist! Es gibt nur eine Frage, die ich leider nicht beantworten kann – Was soll ich über meinen Workshop sagen? Eine wirklich schwere Frage!

Zum ersten Mal hatte ich einen Workshop, an dem viele Kollegen teilgenommen haben. Ob sie nach dem Workshop zufrieden sind, kann ich nicht sagen aber ich habe bemerkt, dass sie lustige Spiele genossen haben. Und nur das ist für mich wichtig! Sie haben auch etwas Neues gelernt –ich kann diese Folgerung ziehen.

Dass wir einen guten Comic zeichnen könnten, bräuchten wir mehr Zeit! Mehr als eine Stunde! Deshalb hoffe

ich, dass Teilnehmer an diesem Workshop Ideen bekommen haben, wie sie einen Text oder eine Geschichte mit dem Comic verbinden können.

Und warum Comics im DaF-Unterricht?

Weil Comics die Schüler zum Lernen motivieren; weil Comics viel Spaß im Unterricht bringen. Es gibt viel Bewegung. Die Schüler zeigen ihre Kreativität und genießen dabei den Deutschunterricht.

Viele Gründe, dass Sie auch mit Ihren Schülern versuchen, einen Comic zu gestalten!

Deutschlehrerin Jadranka Vidovic

Unibesuch in Mostar

Mittwoch, den 20. November 2013

Die Schüler des Gymnasiums Mostar besuchten mit ihrer Deutschlehrerin Nataša Ćorić die Philosophische Fakultät in Mostar, Abteilung Germanistik. Das waren die Schüler der 4. Klasse des Gymnasiums, die in der Deutsch AG sind und die großes Interesse an der Deutschen Sprache haben.

Sie haben an der Vorlesung von der Professorin Darija Glibić teilgenommen. Damit hatten sie Gelegenheit zu sehen, wie die Arbeit an der Uni aussieht und waren damit begeistert. Frau Professorin führte uns durch das schöne Gebäude, in dem Philosophische Fakultät untergebracht ist und zeigte den Schülern alle wichtigen Räume an der Fakultät und erzählte über das Studentenleben, das die Schüler bald erwartet.

Nach dem faszinierenden Tag an der Universität bedankten wir uns noch herzlich bei Frau Professorin Darija Glibić.

Wir hoffen, dass dieser Besuch nur ein schöner Anfang der weiteren Zusammenarbeit zwischen dem Gymnasium Mostar und der Philosophischen Fakultät sein wird.



Prohe Weihnachten und Guten Rutsch ins Neue Jahr

EVALUATION DER IV. DEUTSCHLEHRERTAGUNG (Banja Luka, 25.-27. Oktober 2013)



Der Evaluationsbogen wurde von insgesamt 95 Teilnehmern ausgefüllt und ergab folgende Resultate.

Von den Befragten sind 61 BHDLV-Mitglieder, 34 leider nicht. Der Großteil der Nichtmitglieder, sind Mitglieder des DLVRS.

Die meisten Teilnehmer haben von der DLT über das Internet oder von Kollegen erfahren. Die wenigsten leider über die Schule.

Was die Werbekampagne angeht, diese fanden die meisten Teilnehmer gut bis sehr gut. Nur 4 befragte Personen fanden das sie nicht ausreichend informiert wurden.

Fast genauso wie die Werbekampagne, wurde auch die allgemeine Organisation benotet. Knapp 4% befand sie als mittelmäßig oder nicht so gut und 96% als gut oder sehr gut. Kritiken bezogen sich lediglich auf das Abendessen, viele der Teilnehmer blieben leider hungrig, sowie auf die Musik und das Abendprogramm.

Banja Luka als Tagungsort hatte ein sehr gutes Feedback. Kritiken bezogen sich auf die Entfernung der Fakultät vom Hotel. Alles in allem waren die Meisten zufrieden.

Auch das Umfeld fanden die Teilnehmer sehr angenehm. Die Räumlichkeiten und die Ausstattung waren gut. An der Verpflegung gab es Kritik, sowie auch an der Musik. Die Teilnehmer hätten sich auch längere Workshops gewünscht und die Tagung sollte ihrer Meinung nach auch länger dauern. Auch sollten die Einladungen künftig über die Ministerien an die Schulen geschickt werden.

Eine Aussage zitiere ich „Es genügt ein BHDLV fürs ganze Land. BHDLV? DLVRS? Brauchen wir das?“ - berechnete Frage.

Auf die Frage, ob sie im nächsten Jahr wieder an der Tagung teilnehmen würden, antworteten nur drei Teilnehmer mit nein und als Grund gaben sie an, dass sie nicht hier leben und wahrscheinlich nicht hier sein werden.

Als nächsten Tagungsort hätten die Teilnehmer gerne Sarajevo oder Tuzla. Diese beiden Städte bekamen die meisten Stimmen.

Es gab nicht viele Verbesserungsvorschläge. Die Teilnehmer würden nur gerne besser informiert werden, sie hätten gerne mehr Materialien und der letzte Verbesserungsvorschlag gilt den WS's. Sie sollten besser verteilt werden, den ganzen Tag über. Alles andere waren Komplimente, der Mehrheit der Teilnehmer war sehr zufrieden.

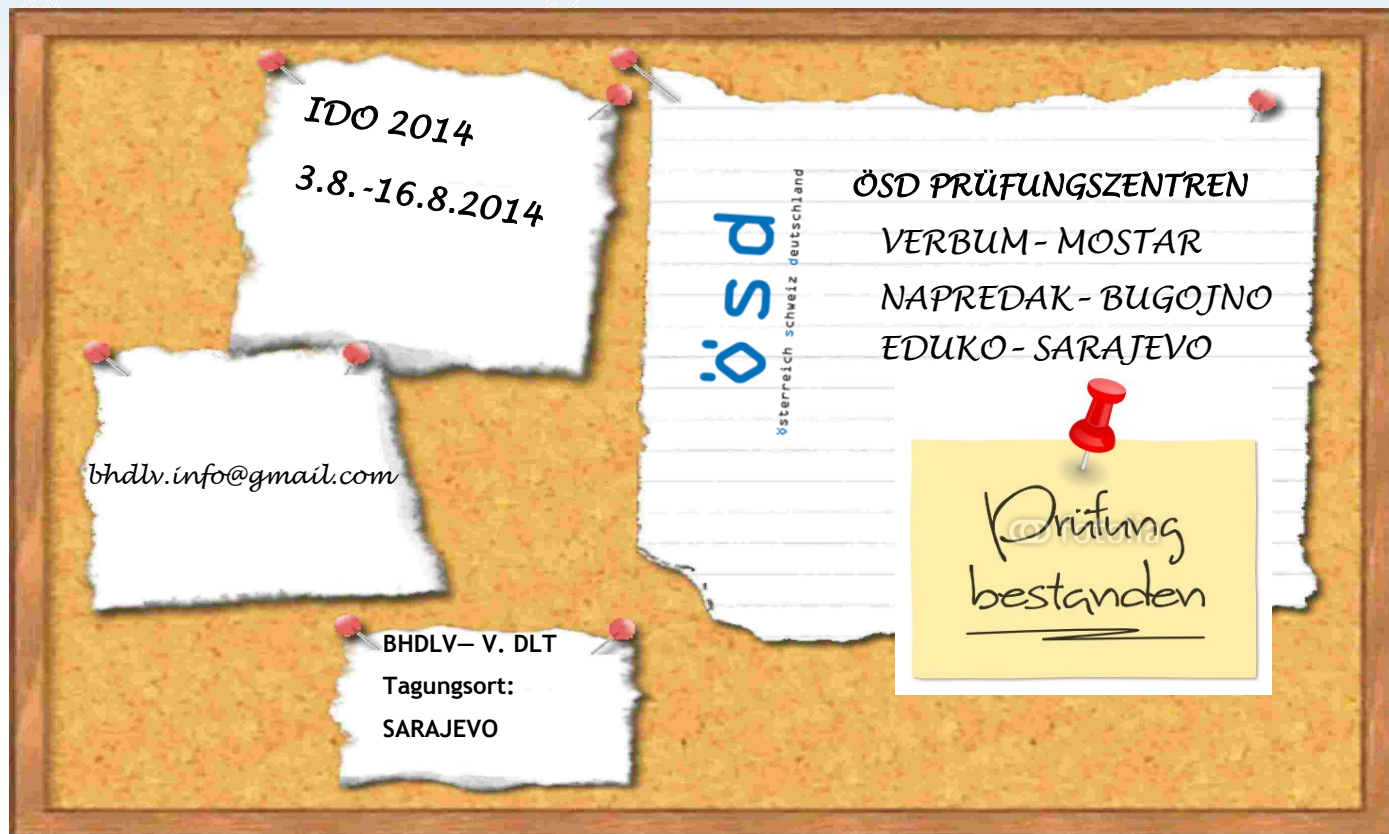
Themenvorschläge für die nächste Tagung sind:
Deutsch als Grundbasis für die Zukunft

Kunst, Kultur - Wege zwischen DACH und BuH
Spiel und Spaß im Unterricht
Detusch für alle
Motivation der Schüler zum Deutschlernen
Jugendsprache
Literatur im Unterricht
Leistungsbewertung
Impro-Theater als WS
Mehr als ein Jahrhundert von Deutsch in BuH
Petery slam
Landeskunde
Theater im DaF-Unterricht
Auswirkungen der deutschen Sprache in BuH
Neue Medien im Unterricht

Alle Workshops hatten eine sehr gute Resonanz. Nahezu alle bekamen die Note sehr gut, mit einigen kleinen Kritiken. Diese bezogen sich in den meisten Fällen auf die Verwendbarkeit im eigenen Unterricht und auf die Diskussionen im WS.

Alma Dzinic





Senden Sie uns Ihre Beiträge,
 Unterrichtsvorschläge, Infor-
 mationen aus Ihrer Schule
 oder Ihrer Stadt.
 Stellen Sie Ihre Schule vor.

Wir veröffentlichen gern alle
 Ihre Beiträge!

Ihr BHDLV- TEAM



BOSNISCH-HERZEGOWINISCHER
 DEUTSCHLEHRERVERBAND

Udruženje nastavnika
 njemačkog jezika
 Bosne i Hercegovine

Gaj V/77
 70230 Bugojno
 Bosnien und Herzegowina

TEL./FAX: +387 30 251 949
 E-MAIL: bhdv.info@gmail.com

WEB: www.bhdv.de



Frehe Weihnachten und guten Rutsch ins Neue Jahr